

Ausgabe April 2026

UNSER SCHULALLTAG IN BILDERN UND BERICHTEN



INHALTSVERZEICHNIS

EINSTIEG	S.3
FERIEN DER P1A	S.4
DAS ZNÜNIPROJEKT	S.5
GANZ SCHÖN VIEL ZUCKER	S.6
AUSFLUG INS GO-TEC	S.7
KÖRPER	S.8
EIN BLICK IN DIE 4.KLASSE	S.13
SPORTLEKTION MIT DEN GÖTTI/GOTTI	S.14
EIN UNTERICHTSTAG IM WALD	S.15
MUSEUM YAYOI KUSAMA	S.16
DIE ERZÄHLNACHT	S.17
KRIMIS	S.18
JAPANREISE	S.21
DANCE AWARD	S.22
BASKETBALL TUNIER	S.23
SPORTLAGER TENERO	S.24
RÄTSEL	S.28
REDAKTION	S.30

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2. Sek		3	9	2	1		3			1
Nicole			3	4			8	1		
6. Klasse		9	3						7	2
Perla	2	2	7	5			4		1	
1. Klasse				10		1	3		1	3
3. Sek	6	1	10							
3. Real	1	2	7	2			4		1	
2. Klasse		2		5	6	1				3
Sandra	4	4		5				1		5
1. Sek	1	7			2		1	1	9	1
Sarah		2			1	10			7	
Annette		3				4	2		10	
2. Real	5						2	1		8
Lara	3	1	1	2			6		1	
Sinem	5	4	4	4		4	1		4	
15. Klassen	27	40	44	39	10	20	34	4	41	23

Das lange Warten hat sich gelohnt! Der Name wurde entschieden «**Blick ins Randenblick**». Nach einer langen Abstimmung wurde der Name für die neue Schülerzeitung endlich ausgewählt. Insgesamt haben 15 Klassen abgestimmt, dabei haben 44 Personen für den Namen «**Blick ins Randenblick**» gestimmt. In der Tabelle kann man sehen, dass die meisten Stimmen von der 2. und der 3. Oberstufe für diesen Namen abgegeben wurden.



DESIGNED BY 3. SEK

FERIENPIA



HIER SEHT IHR SELBSTGEZEICHNETE BILDER
AUS DEN FERIEN DER P1A.

DAS ZNÜNIPROJEKT

1a 2a und 3a haben Znüni gekocht für die ganze Primarschule.

Es gab Gruppen und in den Gruppen haben sie gekocht.

Es gab belegte Brote und Fruchtspieße und Gemüse Sticks.

Dann war es fertig dann haben sie es in die Klassen verteilt.

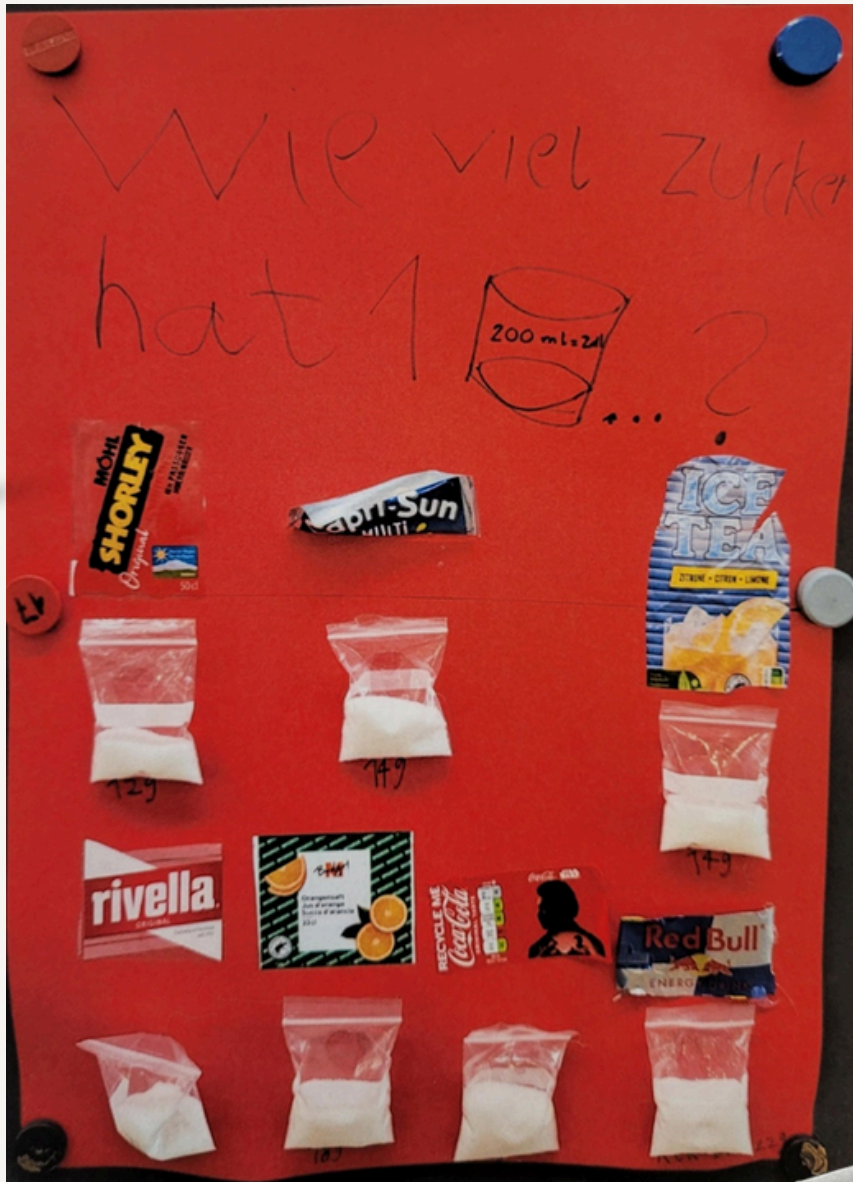
Die Erstklässler haben Rätzel Videos gemacht die Zweitklässler haben die Ernährungspyramide erklärt und die Drittklässler haben erklärt, für was der Znüni gut ist. Sie hatten 50 Minuten Zeit zum kochen. Die Lehrpersonen waren Melani Müller, Sandra Reumüller und Annette Wildberger.

Von Aline und Hanna.



GANZ SCHÖN VIEL ZUCKER

Von der 3.Klasse



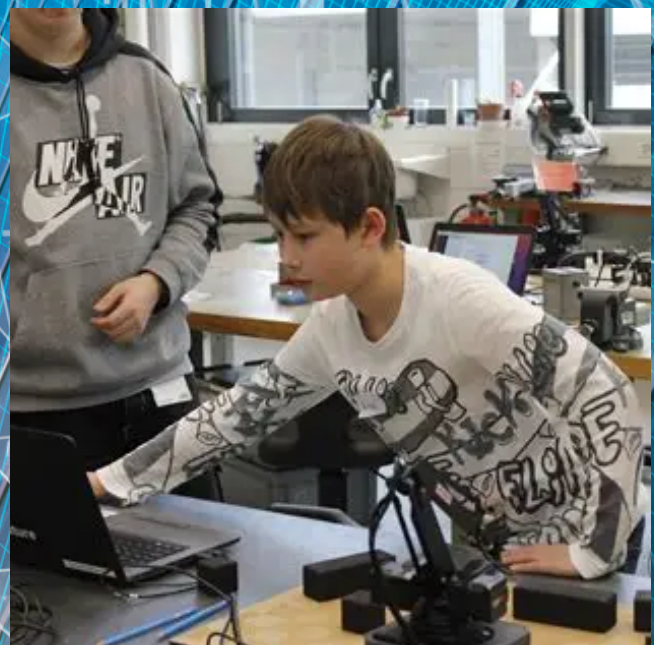
200 ml Schorle = 12g Zucker
200 ml Capri-Sun = 14g
200 ml Ice Tea = 14g
200 ml Rivcela = 18g
200 ml Coca Cola = 21g
200 ml Red Bull = 22g



AUSFLUG INS GO-TEC

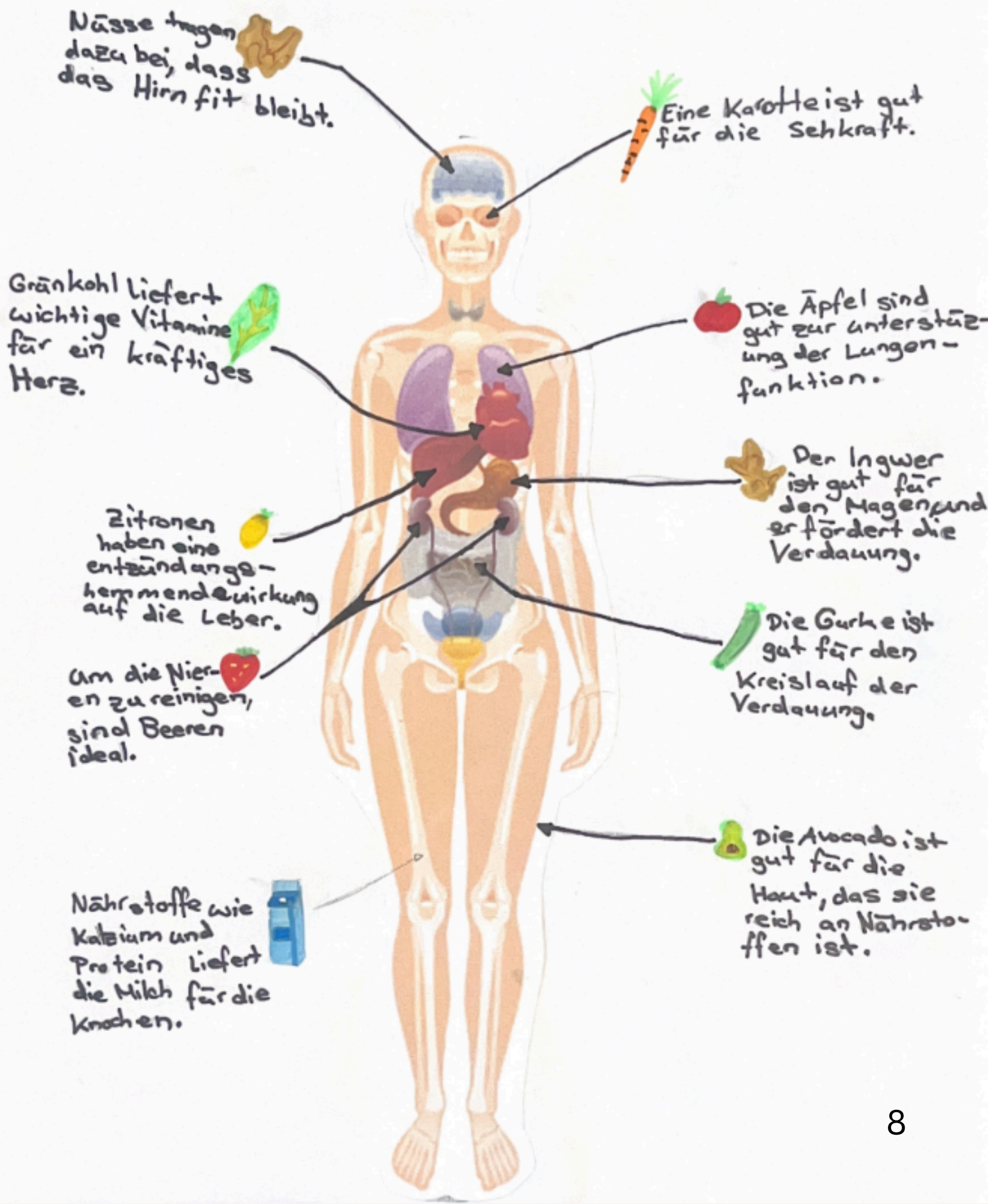
Am Freitagnachmittag gingen die 3te Klasse von Frau Müller mit dem Zug ins Gotec. Im Gotec gab es zuerst eine kleine Einführung. Dann bauten wir ein Roboter aus Lego und Sensoren. Die grössten waren bis 10 cm. In der Pause durften wir spielen. Es gab einen Flipperkasten und einen Pingpongtsch. Einen Tschütelikasten gab es auch. Wir durften Programmieren die Roboter programmieren. Mit dem Tablet. Die Roboter waren für ins Weltall. Am Schluss Durfte man seinen Roboter vor führen. Ich fand es toll. Und Spannend. Und dann ging es auf den Zug. Danke das ihr meinen Artikel liest.

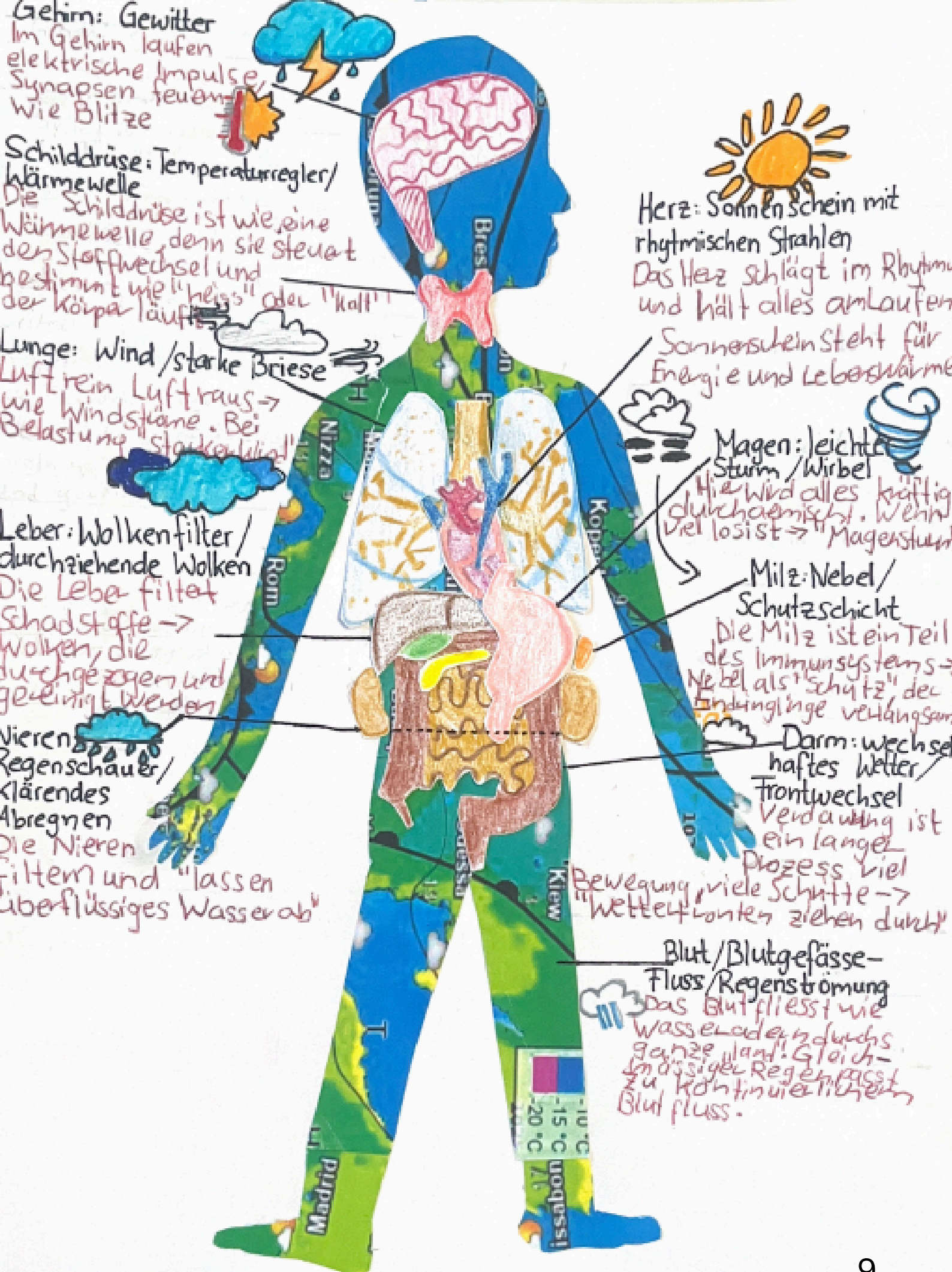
von Nora Schnetzler



gesundes Essen

gesunder Körper





Die Wetterkörperkarte

DAS HERZ

Die Herzkammern

1. Rechte Herzkammer → zb.

- Pumpt sauerstoffarmes Blut in die Lunge.
- Dort wird das Blut wieder mit Sauerstoff angereicht.

Teil des Lungenkreislaufs

2. Linke Herzkammer

- Pumpt sauerstoffreiches Blut in den gesamten Körper.
- Muss viel kräftiger arbeiten als die rechte Kammer.
- Teil des Körperkreislaufs.
- Hat daher die dickste Muskelwand des Herzens.

Das Herz einer Eidechse schlägt 100 mal in der Minute

Das Herz eines Menschen schlägt 70-80 mal in der Minute

Das Herz eines Elefanten schlägt 30 mal in der Minute

Das Herz einer Katze schlägt 110-120 mal in der Minute

110290 5-79H 2A6

ACHTUNG

EKLIG!!!!



Herz von Reptilien

Rückmeldungen von den Schülerinnen und Schülern (interviewt von Colin + Tom)

Was gefällt dir an deiner Projektarbeit?

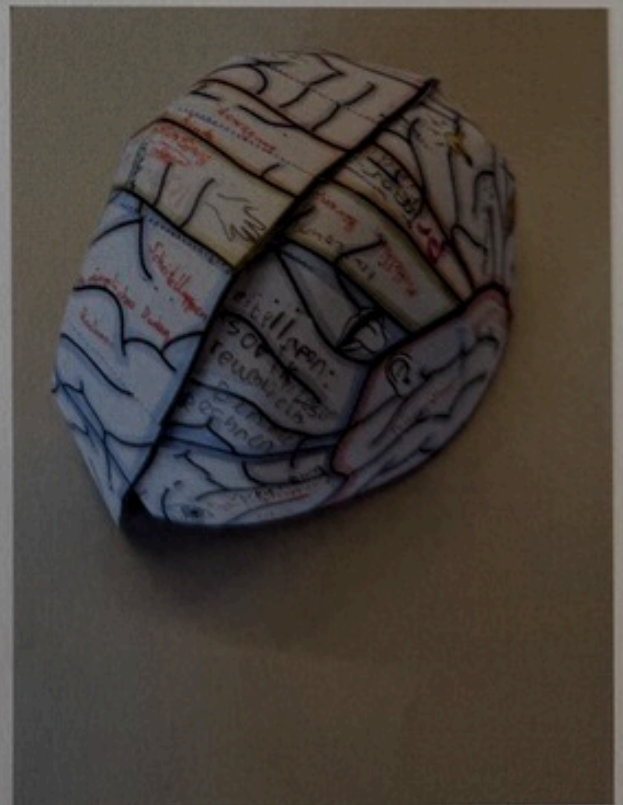
- die Zusammenarbeit
- einen Podcast zu machen
- Sachen aufzunehmen
- kreativ sein
- Neues erfahren
- nichts
- alles

Hast du Tipps, was man beim nächsten Projekt anders machen könnte?

- alle Gruppenmitglieder sollen mitmachen
- mehr Zeit
- anderes Thema: Tiere, Jugi, Fussball, Schweiz, Programmieren
- Videos herstellen wäre toll

Wie findest du es, mit anderen Klassen zusammenzuarbeiten?

- cool aber manchmal nervig
- cool
- cool und lustig
- nein
- kommt darauf an, welche Klasse





6o9fr5vt6 t6



UND JETZT EIN BLICK IN DIE 4. KLASSE

Sie haben im Moment das tolle Thema Ernährung in NMG und berichten uns in diesem Artikel, was sie so gelernt haben.

Wir waren in einem Supermarkt und haben verschiedene Lebensmittel analysiert und nach verschiedenen Nährstoffen geschaut. Wir haben nach den Nährstoffen Eiweiss und Kohlenhydrate gesucht. Zum Beispiel Kohlenhydrate im Brot und Eiweiss im Ei.

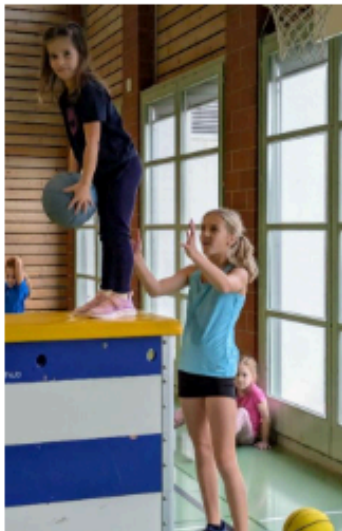
Es war erstaunlich, wie viele Kohlenhydrate in Süssgetränken waren und wie viel davon Zucker war. Nachher kaufte die liebe Frau Frei uns noch eine Schokolade gekauft und jeder bekam ein kleines Täfeli. Und jetzt zum Schluss ein kleiner Witz:

Kommt ein T-Rex nach Hause und sagt zu seinem Freund: Ich bin jetzt ein Vegetarier. Und was isst du jetzt? fragte sein Freund. Dann sagte der andere: Blutorange.

SPORTLEKTION

MIT DEN GÖTTL/GOTTI

Immer wieder gehen die 4.Klässler und 4.Klässlerinnen mit den Kindern der 1.Klasse in den Sport



EIN UNTERRICHTSTAG IM WALD

Lernen einmal anders, mitten in der Natur

Von Sophie, Klasse P4a

An einem warmen, sonnigen Tag machte sich unsere Klasse P4a aus Neunkirch auf den Weg in den Wald. Schon unterwegs war die Stimmung fröhlich: Wir sangen Lieder und sammelten viele interessante Dinge aus der Natur.

Als wir an der geplanten Feuerstelle ankamen, zündeten wir gemeinsam ein Feuer an. Während die Flammen knisterten, begann unser Unterricht – aber nicht wie sonst im Klassenzimmer, sondern draußen an der frischen Luft. Zusammen mit unserer Lehrerin Frau Reisser lernten wir Deutsch. Auf einem Übungsblatt beantworteten wir Fragen zur Waldumgebung und unterstrichen Nomen, Adjektive und Verben.

Der Unterricht im Wald hat mir besonders gut gefallen. Es war viel angenehmer als in einem geschlossenen Raum, und wir konnten die Natur mit allen Sinnen erleben. Die Vögel zwitscherten, die Blätter raschelten und der Zusammenhalt in der Klasse war besonders schön.

Nach dem Deutschunterricht machten wir gemeinsam Schlangenbrot am Feuer. Zum Abschluss unseres Waldbesuchs durften wir sogar noch einen Barfussweg ausprobieren.

Müde, erschöpft, aber sehr glücklich verabschiedeten wir uns um 12 Uhr am Bahnhof Neunkirch. Es war ein fröhlicher und unvergesslicher Tag, den ich gerne noch einmal erleben würde.



MUSEUM YAYOI



KUSAMA



Am Morgen fuhr unsere Klasse ganz aufgeregt mit dem Turbo nach Erzingen und dann von dort mit der DB weiter auf Basel und danach fuhren wir mit dem Tram zum Museum. Da hatte es einen Garten mit einem Schneemann, der in einem Gefrierfach mit Scheibe stand.

Da wo man reinginging hatte es ein Becken mit 1200 Metallkugeln drin. Wenn die Mettalkugeln aneinanderstossen, dann gibt es ein Klang weil sie hol waren. Als wir drin waren erklärte uns Nicole die Leiterin der Führung was man wissen musste über Yayoi Kusama. Ales war entweder mit viel Farbe oder viel Muster. Ich staunte über ihre Ausdauer so viele Punkte zu malen. Ich fand sehr toll das es weiter unten noch ein Raum gegeben hat wo alles gelb schwarz war und in der Mitte hatte es noch ein Raum mit ganz vielen Spiegeln drin. Sie malte auch auf Kleidern.

Am Schluss haben wir noch die Mettalkugeln angeschaut und sind noch auf den Bäumen gespielt. Ich fand es schön das wir im Zug gut Platz hatten. Eins der Highlights war der Raum mit den Spiegeln drin.

Die Erzählnacht

An der Erzählnacht haben wir uns in der kleinen Turnhalle getroffen, dort waren 4 Eltern wo jeweils 1. Buch vorgestellt hatten. Das erste Buch war eine Geschichte über Indien. Das zweite war Tintenherz, das dritte handelte über eine Gruppe Teenagers und das vierte über eine Klasse, die sich irgendwie nach Australien katapultiert hatten.

Alle klangen spannend doch schlussendlich entschied ich mich für die Nummer vier, und die Nummer eins. Bei der Nummer eins war sogar ein Musiker, der die passenden Geräusche und mit coolen Instrumenten Musik machte. Bei der Nummer vier war ein Lagerfeuer (nicht echt) und rundherum kleine Kuscheltiere aus Australien. Danach gingen wir raus und assen Kürbissuppe und tranken Punsch...

von Liz Rindermann, Klasse 5a



DER SCHWESTERN-MORD

Larissa ist eine Privatdetektivin, sie hat braune Haare, ein Muttermal neben dem Mund und graue Augen. Plötzlich hat es an der Tür geklingelt. „Hallo?“, sagte Larissa. Da sagte ein Mann: „hallo!“. Larissa hat den Mann reingelassen. Der Mann hat erklärt und erklärt, er erzählte von einem neuen Fall. Larissa war voll überfordert, sie verstand nur Bahnhof. „Was?“, sagte Larissa. „Entschuldigen Sie mich“, sagte der Mann. „Ich sage glaub lieber erst, wer ich bin. Ich bin Laurenz, allerdings bin ich ein Polizist.“ „Aha“, sagte Larissa. „Und was war nochmals der Verdacht?“ „Also, man hat einen Verdacht, dass es bald ein sogenannter Schwesternmord gibt.“ „Na sowas!“, sagte Larissa. „Und sie wollten mich informieren oder was?“ „Ja.“ „Aber man wusste ja noch gar nicht, wann es geschehen würde, oder weiss man das schon?“ „Nein, das weiss man noch nicht, aber wie gesagt – man hat einen Verdacht.“ Also haben Laurenz und Larissa sich auf den Weg gemacht und haben das Haus gesucht. „Man weiss nur, das sie viel viel Geld und viel Land haben.“ Larissa und Laurenz haben das Ziel erreicht. „Wow!“ stöhnten beide. „Okey“ „Wir müssen jetzt ernsthaft bleiben! Sonst hat das kein gutes Ende.“ Larissa und Laurenz klingelten. Dass es so lange geht, bis jemand die Tür aufmacht, hat Laurenz nicht gedacht. „Ah hallo!“, sagte eine Frau an der Tür. „Wie kann ich Ihnen helfen?“, fragte sie nett. „Wir würden gerne mal einen Hauscheck bei ihrem Haus machen.“ „Ja, das könnt ihr gerne, uns stört das nicht.“ Larissa und Laurenz sind ins Haus eingetreten. „Könnten Sie uns eine Weile alleine lassen?“ fragte Larissa nett. „Ja sicher. Aber was macht ihr überhaupt?“ fragte die Frau neugierig. „Wir schauen uns um und sehen uns gefährliche Zonen an, wo wir Kameras aufhängen können. Aber nur, wenn Sie einverstanden sind.“ „Ja natürlich, hängt so viele wie ihr wollt auf!“ sagte die Frau. Larissa und Laurenz hatten ungefähr so um die 50 Kameras aufgehängt. „Ist das okay für Sie?“ „Ja ja, das macht nichts.“ „Allerdings, das ist gratis.“, sagte Laurenz. „Ah, dass ist aber nett, danke sehr.“ „So, wir machen uns auf den Weg. Tschüss.“ Sie winkten ihr freundlich zu. Es war schon spät, Laurenz ging ins Bett und Larissa auch. Am nächsten Morgen sah Larissa die Kameras an. Sie sah wie ein Mädchen fast ein anderes Mädchen erstochen hat. „AuuuuA!“ „Sorry, das wollte ich nicht!“ „Ah“, sagte Larissa. „Wir müssen da hin!“ Larissa und Laurenz sind los gegangen. Sie hörten wie die zwei Mädchen streiten. „DU SOLLST ALLES ERBEN VON MAMA UND PAPA!!!“ „Was sollen wir tun, Laurenz?“ „Wir läuten jetzt einfach.“ „Oke.“ „1, 2, 3, Ding Dong.“ „Hallo?“ „Können wir reinkommen?“ „Ja sicher.“ „Wir wollen nur kurz ihr Besteck anschauen.“ Sie spazierte in die Küche. Sie nahmen alle Messer raus und machten von allen einen DANN Test. Bei allem war nichts ausser bei einem da sah man noch Blut am Messer. Sie nahmen das Messer und gingen. Sie beobachteten die Kameras wie noch nie, in der Nacht natürlich nicht. In der Nacht rief plötzlich Laurenz an. „LARISSA“, rief er. „Es ist passiert!“ „Was ist passiert?“ „Der Schwestern-Mord!“ „Ohh, weisst du wie sie heissen?“ „Ja, ich weiss wie sie heissen. Melissa und Louisa!“ „Und jetzt müssen wir los schnell!“ Laurenz und Larissa sind angekommen. Sie gingen rein und da lag die Schwester und die Eltern am Boden. „WAS? Die Eltern auch?“ Sie untersuchten die Toten und alle Zimmer, sie fanden in einem Zimmer ein blutiges Messer. Sie sahen das Melissa sich stellte, sie erklärte, dass sie neidisch war. Und sie nahmen sie fest. Larissa und Laurenz waren beruhigt als sie Melissa im Polizei Auto sahen. Larissa ging nachhause und Laurenz auch.

DER TOD DES POPSTARS I

Liora sass an einem ganz normalen Tag in ihrem Wohnzimmer und las eine Zeitung. Liora van de Berg, so war ihr richtiger Name, war schwarzhaarig und hatte dunkle grüne Augen. Sie war sehr sportlich und konnte gut Fälle kombinieren, deshalb war sie auch eine professionelle Ermittlerin. Doch nun zurück zur Zeitung, in der Zeitung standen langweilige politische Fälle. Doch dann erschrak sie, denn auf der Zeitung stand in fetten Buchstaben: „POPSTAR LISA LEU ERMORDET:“ Eine Stunde später klingelte ihr Handy, es war die Schwester von Lisa Leu. Lia sagte ihr sie solle doch vorbeikommen, denn sie hätte gehört, dass Liora eine Detektivin war. Liora sagte ihr das sie sofort kommen würde, jetzt fing der Spass an. Als Liora dann im Haus von Lia Leu war, kam sie vor Staunen fast nicht mehr hinaus. Das Haus war aus weissem Marmor gebaut und Kirschbäume standen in einem wunderschön gepflegten Garten. „Komm wieder zur Sache Liora“, ermahnte sie sich, also fing sie ein Gespräch an. „Wo wurde Lisa Leu ermordet?“, fragte sie Lia Leu und fragte sich, wie Lia Leu nach dem Tod ihrer Schwester so gut aussehen konnte. „Sie wurde in ihrem Badezimmer ermordet, aber seit ihrem Tod wurde das Badezimmer nicht angerührt.“ Das war gut dachte Liora, dann sind nämlich noch keine Idizien vernichtet worden. Eine Minute später war Liora im Badezimmer von Lisa Leu. Sie sah eine Blutlache und ein Stück Stoff. Sie schrieb es in ihr Notizenheft und ging dann aus dem Haus. Amira Leu hatte ihr noch erzählt dass sie Tom Sälter den Freund von Lisa Leu im Verdacht hatte, weil die Beiden sich am Abend zuvor gestritten hatten, also machte sich Liora auf den Weg zu Tom Sälter. Auf dem Weg stiess Liora mit einer Frau zusammen, die Frau sagte dass sie Maria Goldenberger hiess. Die Frau sah sehr lustig aus, sie hatte einen überdimensionalen Pfauenhut an und eine fett umrandete Brille. Ihre Kleidung sah aus als käme sie aus dem 18. Jahrhundert. Sie murmelte davon dass ein Schrei aus Lisa Leu's Zimmer sie in der Nacht geweckt hatte. Liora wurde neugierig und fragte: „Wie hat sich dieser Schrei denn angehört?“ „Es war ein Triumphschrei“, sagte Frau Goldenberger und beschrieb den Schrei. Dann ging Liora weiter und hörte plötzlich einen Mann. Der Mann hatte eine Glatze und seine Kleidung sah aus, als hätte er sie aus einem Vintage-Modegeschäft gekauft. Der Mann sagte: „Der Mörder von Lisa Leu hatte halblange Haare und ermordete sie mit einem Dolch, ich frage mich wieso sie bei Lisa Leu eine Oduktion durchführen.“ Liora ging weiter und stand dann endlich vor dem Haus von Tom Sälter. Das Haus war sehr klein aber es sah sehr schön aus mit seinen Giebeln und der dunklen gelben Farbe. Dann trat sie in, sofort kam ein gutaussehender junger Mann auf sie zu, der Mann hatte halblanges sandfarbenes Haar und fast schwarze Augen. „Was machen sie hier, das ist Hausfriedensbruch.“ „Ich wollte sie nur fragen, was sie an dem Abend, an dem Lisa Leu ermordet wurde, gemacht haben.“ „Ich war an dem Abend mit meinem Freund im Kino, sehen sie“, sagte er und zeigte ihr ein Bild von ihm und einem anderen Jungen in einem Kinosaal. „Ich habe dieses Foto als Alibi.“ Liora gab sich geschlagen und machte sich auf den Weg nach Hause.

DER TOD DES POPSTARS II

Doch dann kam ein Geistesblitz: Lia Leu hatte doch irgendwas davon gefaselt, das Lia Leu eine Freundin hatte. Also machte sich Liora auf den Weg zu Jackie

Härder. Als sie dann in eine Studenten AG reintrat sah sie Jackie Härder sofort. Jackie hatte rotes Haar und Braune Augen, plus eine mega modische Kleidung. Sie sagte zu Jackie: „Können sie mir bitte sagen, was sie an dem Abend, an dem Lisa Leu ermordet wurde, gemacht haben?“ Jackie reagierte auf diese Frage sehr wütend, sie brüllte rum und warf Vasen an die Wand. Als sie sich wieder ein bisschen beruhigt hatte, sagte sie: „Ich war an dem Abend, an dem Lisa ermordet wurde, nicht da, ich bin an diesem Abend von England wieder hierhergefliegen, sehen sie“, sagte sie und zeigte Liora ein Foto, auf dem man genau sah, dass es aus einem Flugzeug gemacht wurde. „Ich war zu dieser Zeit im Flugzeug!“ Liora sah das tatsächlich auf dem Bild, das Foto wurde etwa zu dieser Zeit geschossen. Liora verabschiedete sich und wollte auf die Rennbahn, um ein bisschen Sport zu machen und ihren Kopf freizukriegen. Doch als sie bei der Rennbahn ankam, war dort gerade ein Wettkampf im Gange, und dann hörte sie einen Schrei, einen Triumphschrei der genau so klang wie Maria Goldenberger den Triumphschrei des Mörders von Lisa Leu beschrieben hatte. Also ging Liora näher an die Rennbahn und sah ... LIA LEU! Liora wollte nochmal über den ganzen Fall nachdenken und lief deshalb in die Richtung die sie zu ihrer Wohnung brachte. Doch sie lief kurz vor ihrer Wohnung in ein älteres Ehepaar hinein. „Du musst Liora van den Bergen sein“, stellte der Mann fest. „Und sie müssen Lisa Leus Eltern sein“, sagte Liora und hatte irgendwie das Gefühl, dass sie beobachtet wurden. „Ja das sind wir, aber wir wollten dir nur sagen, das Lisa unser gesamtes Vermögen erben würde, wenn sie nicht gestorben wäre“, und damit waren sie verschwunden. Jetzt reichte es Liora und sie ging noch einmal zu der Villa von Lia Leu und klopfte an, als niemand öffnete ging sie hinein und durchsuchte die Villa. Plötzlich fand sie ein Messer. An dem Messer klebte noch Blut. „Sie war es“, sagte Liora zu sich selber. „Ja ich war es“, hörte sie eine eiskalte Stimme hinter sich, „und ihr werdet mich nicht festnehmen“. Mit diesen Worten rannte Lia Leu aus der Villa. Liora zuckte nur mit der Schulter und sagte der Polizei, dass es Lia Leu war. Weil sie das blutige Messer dabei hatte, glaubten ihr die Polizisten. Drei Tage später war sie im Wohnzimmer und hörte aus dem Fernseher, dass Lia Leu gefangen genommen wurde.

ENDE

Krimi von Anna, Klasse 5a

20

JAPANREISE

Im Oktober 2026 durfte ich zusammen mit meiner Familie 3 Wochen nach Japan reisen. Wir waren in Osaka, Kyoto und Tokio. Jede Stadt war anders, aber alle hatten etwas Besonderes.

Am besten hat mir Tokio gefallen. Die Stadt ist riesig, modern und es gibt unglaublich viele Dinge zu sehen. Überall leuchten Lichter, es gibt viele Läden, gutes Essen und alles wirkt sehr sauber und ordentlich. Ich fand Tokio einfach beeindruckend, weil man dort ständig etwas Neues entdeckt und die Atmosphäre echt einzigartig ist. Etwas was nicht mehr mehr so schnell vergesse war ein Driftrennen.



Osaka und Kyoto waren auch spannend, aber Tokio hat mich am meisten fasziniert. Kyoto war eher ruhig und traditionell, während Osaka lebendig und bunt war. Es war spannend diese Unterschiede zu sehen.

Persönlich fand ich die Reise extrem spannend, weil ich so viele neue Eindrücke bekommen habe wie das Essen weil in der Schweiz gibt es anderes essen. Ich habe vieles erlebt das ich nicht mehr so schnell wiedererleben kann. Japan ist ein Land, das Tradition und moderne Technik perfekt verbindet. Da dieses Land wirklich sehr Technisch fortgeschritten ist.



Ich kann Japan wirklich zu 100 % empfehlen. Es ist ein Land, das man einmal im Leben gesehen haben sollte. Für mich war es eine Reise, die ich sicher nie vergessen werde. Von Jonathan 3. Sek

DANCE AWARD



Die „Five Star Dancers“ haben im Jahr 2025 den ersten Platz in der Kategorie Oberstufe gewonnen.

„Die Choreografie wurde sowohl von uns Schülerinnen als auch von unserer Lehrperson gemeinsam entwickelt.“

In ihrem Tanz haben sie die Geschichte eines Mädchens erzählt, das einen wichtigen Schritt im Leben macht: Sie hat endlich „Stop!“ gesagt und möchte ihren eigenen Weg gehen. Sie erklärte ihrer Mutter, dass sie nicht mehr wie ein Kind behandelt werden möchte, sondern wie eine junge Frau, die bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und erwachsen zu werden. Es ging um den Übergang vom Mädchen zur Frau, um Mut, Veränderung und Selbstbestimmung.

„Während der Proben haben wir nicht nur die Schritte gelernt, sondern auch viel über Teamarbeit und Vertrauen. Wir haben gemeinsam gelacht, Fehler verbessert, uns gegenseitig motiviert und gelernt, wie man Gefühle durch Bewegung ausdrückt.“

„Für uns war es eine intensive, aber wunderschöne Erfahrung.“

BASKETBALL TURNIER

Am 03.12.2025 war es so weit. Nach 4 Wochen Training machte sich die Oberstufe Neunkirch bereit, für das Basketballturnier, dass um 13:00 Uhr in der Emmersberghalle stattfand. Die Mädchen und Jungs der ersten Oberstufe und die Jungs der zweiten Oberstufe waren Teil des Turniers.

Doch wie viele Teams waren es insgesamt und was war der Preis? Das und noch vieles mehr erfährt ihr jetzt in unserem Beitrag.

An dem 03.12 waren in der Emmersberghalle im Kanton Schaffhausen 24 Teams aus verschiedenen Schulen bereit ihr können im Basketball zu zeigen und gegen Andere anzutreten. Das Basketballturnier wurde von dem Kantonalen Sportamt (Fabian Hauser) Organisiert und von Profischiedsrichtern gepfiffen.

1 und 2 Oberstufe Neunkirch

1 Platz, OS Girls 9k

{pageNumberOnly} An dem 03.12 waren in der Emmersberghalle im Kanton Schaffhausen 24 Teams aus verschiedenen Schulen bereit ihr können im Basketball zu zeigen und gegen Andere anzutreten. Das Basketballturnier wurde von dem Kantonalen Sportamt (Fabian Hauser) Organisiert und von Profischiedsrichtern gepfiffen.



SPORTLAGER TENERO



ES WAR DONNERSTAGMORGEN. WIR WURDEN UM 6:30 GEWECKT. NIEMAND HATTE LUST, UM AUFZUSTEHEN. HERR DIETZ WECKTE UNS MIT MUSIK. AN DIESEM TAG STAND DIE WANDERUNG AN. DIE MEISTEN SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN HATTEN EINE MITTLERE WANDERUNG. UNSERE GRUPPE HATTE HERR JANKOVIC ALS LEHRER. WIR MUSSTEN ERST UM 9:00 UHR LOSLAUFEN. ALSO WURDEN WIR VIEL ZU FRÜH GEWECKT. NACH DEM AUFSTEHEN GINGEN WIR ZUM FRÜHSTÜCK. WIR ASSEN ZEHN MINUTEN UND DANN GINGEN WIR WIEDER INS ZELT. WIR WARTETEN DARAUF, DASS, WIR LOS KÖNNEN

UM 8:45 UHR MACHTEN WIR UNS DANN BEREIT FÜR DIE WANDERUNG. NIEMAND HATTE EIGENTLICH LUST AUF DIE WANDERUNG. NACHDEM WIR GEPACKT HATTEN, LIEFEN WIR LOS RICHTUNG BAHNHOF. AM BAHNHOF ANGEKOMMEN NAHMEN WIR DEN ZUG RICHTUNG LOCARNO. ALS WIR IN LOCARNO ANGEKOMMEN WAREN, MUSSTEN WIR AUF EINE BAHN GEHEN. ALS WIR MIT DER ERSTEN BAHN OBEN WAREN, GAB ES NOCH EINE ZWEITE BAHN. ALS WIR MIT DIESER AUCH OBEN WAREN, KONNTEN WIR LOSWANDERN. NACH ZWEI MINUTEN WANDERN MUSSTEN WIR SCHON EIN FOTO MACHEN. UNSERE WANDERUNG GING EIGENTLICH NUR NACH UNTEN. ALS WIR ETWA IN DER HÄLFTE WAREN HABEN WIR MITTAG GEGESSEN. WIR HABEN VIEL GEREDET WIR WAREN ABER AUCH SEHR SCHNELL.

NACH DEM MITTAGESSEN LIEFEN WIR WEITER ES GING WEITERHIN NACH UNTEN. WIR MUSSTEN VIELE TREPPEN GEHEN. ALS WIR UNTEN WAREN, GINGEN WIR NOCH IN DEN COOP FAST ALLE GINGEN AUFS WC. HERR JANKOVIC HOLTE FÜR UNS ALLE NOCH EINE GLACE. DANACH GINGEN WIR WIEDER ZUM CAMP BEIM CAMP ANGEKOMMEN ALS ERSTE GINGEN WIR INS ZELT UND LEGTEN UNS ERST MAL HIN. AM ABEND LIEFEN WIR NOCH UM DEN ZELTPLATZ UND DANN GINGEN WIR SCHLAFEN. DAS WAR DER LETZTE SPORTTAG IN TENERO.

WINDSURFEN IN TENERO

Am Dienstagmorgen traf sich eine Gruppe von Leuten an dem Hafen, wo das Windsurfen stattfand. Nach einer kurzen Begrüssung von der Leiterin bekamen wir unsere Neoprenanzüge und unsere Westen, die wir tragen mussten. Als wir die Neoprenanzüge angezogen hatten trafen wir uns bei den Lagerräumen, in dem die Bretter und die Segel gelagert waren. Wir trugen die Bretter zu zweit an den See hinunter und gingen wieder zurück zum Lager. Anschliessend bekamen wir Segel und mussten uns auf dem Fussballfeld aufstellen. Danach gingen wir zum Strand und montierten die Segel.

Nach einer kurzen Instruktion am Simulator paddelten wir weg vom Land in Richtung Italien. Es war sehr anstrengend und man musste aufpassen, dass man nicht in einer Boje hängen blieb.

Als wir dann ein bisschen draussen waren, probierten wir aufzustehen. Ich viel ein bis zweimal ins Wasser, doch dann Schafte ich es eine Minute zu stehen, aber leider fiel ich wieder rein.

Nach einer Weile konnte ich mich auch fortbewegen. Wir versammelten uns auf dem Wasser und bekamen noch einen Input. Danach konnten wir wieder ausprobieren und selbst testen. Dass wussten wir sehr zu schätzen.

Nach etwa fünfzehn Minuten sagte Sie, wir sollen zum Ufer zurückpaddeln. Die einen schafften es und die anderen wurden, als die Zeit knapp wurde, mit dem Boot zurück gezogen. Wir konnte3n, als wir warteten, am Ufer ins Wasser gehen und uns tragen lassen von der Weste, die wir an hatten.

Als dann alle am Ufer waren, konnten wir die Segel abnehmen und zum Lagerraum bringen. Dann versammelten wir uns vor dem Lagerraum. Sie erklärte, wie wir die Sachen zurückgeben mussten. Wir gingen zu der Umkleidekabine und zogen die Westen und den Neoprenanzug aus, brachten beides zurück und verabschiedeten uns noch einmal.

Es war ein ereignisreiches Ereignis und es hat mir sehr viel Spass gemacht.



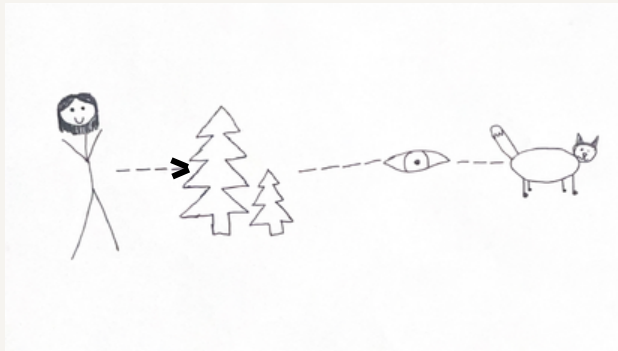
BILDER VON TENERO



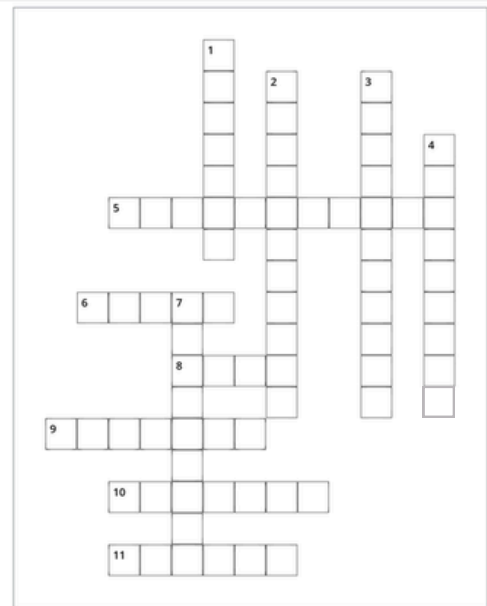
BILDER VON TENERO II



RÄTSEL



Welcher Satz passt zu diesem Bild?



Logical

1) Verrückte Chicken



von Len Indlekofer

- Charlie ist dreimal so alt wie His.
- Das fünfjährige Chicken kommt von Kinshasa.
- His hat einen ekligen Geschmack.
- Das 1-jährige Chicken schmeckt sauer.
- Ein Chicken kommt aus Nairobi.
- Links neben dem Chicken, das nach nichts schmeckt, ist ein süßes Chicken.
- Das Chicken, das eklig schmeckt, ist von 7 die Hälfte alt.
- Das zweite Chicken kommt aus Chicago.
- Lulatsch ist doppelt so alt wie Kukuk.
- Das 10-jährige Chicken schmeckt nach nichts.
- Das 3.5-jährige ist aus Bangkok.
- Das mittlere Chicken kommt aus Italien.
- Ein Chicken schmeckt lecker.

	Charlie	Lulatsch	Galgo	His	Kukuk
Geschmack					
Alter					
Woher?					

Waagrecht

- Hier steht, wann welche Unterrichtsstunden stattfinden.
- Die Zeit zwischen den Unterrichtsstunden, um sich zu erholen.
- In diesem Buch schreiben die Schüler ihre Aufgaben und Notizen.
- Personen, die in der Schule lernen und unterrichtet werden.
- Darin stehen deine Noten am Ende des Semesters
- Personen, die den Schülern Wissen vermitteln und sie unterrichten.

Senkrecht

- Damit wird dein Wissen geprüft.
- Der Bereich draußen, wo die Schüler in den Pausen spielen können.
- Ein Rucksack, in dem die Schüler ihre Bücher und Hefte tragen.
- Hier schreibt der Lehrer wichtige Informationen für die Schüler auf.
- Ein Buch, das die Schüler im Unterricht verwenden, um zu lernen.

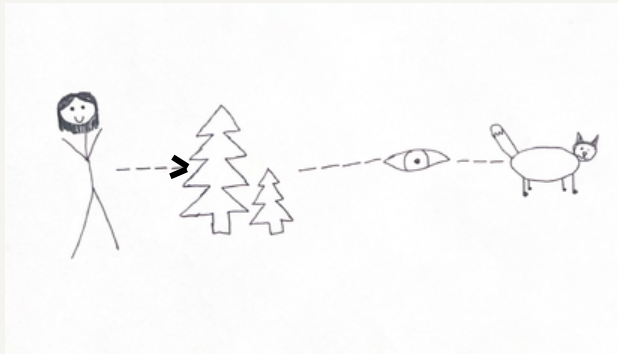
Original



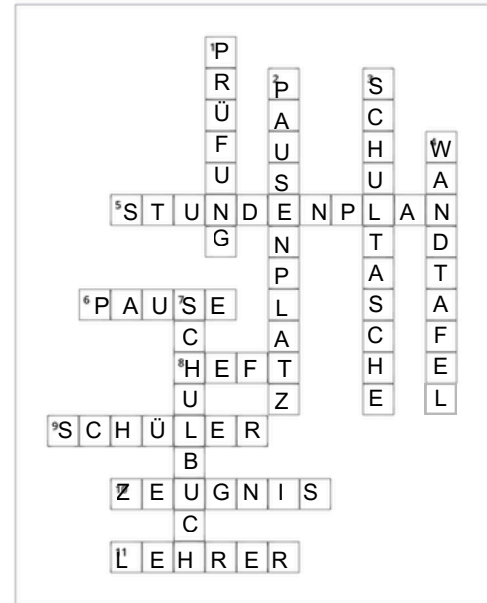
Finde 7 Fehler



LÖSUNGEN



Ein Mädchen geht in den Wald und sieht einen Fuchs.



Logical

1) Verrückte Chicken



von Len Indlekofer

1. Charlie ist dreimal so alt wie His.
2. Das fünfjährige Chicken kommt von Kinshasa.
3. His hat einen ekligén Geschmack.
4. Das 1-jährige Chicken schmeckt sauer.
5. Ein Chicken kommt aus Nairobi.
6. Links neben dem Chicken, das nach nichts schmeckt, ist ein süßes Chicken.
7. Das Chicken, dass eklig schmeckt, ist von 7 die Hälfte alt.
8. Das zweite Chicken kommt aus Chicago.
9. Lulatsch ist doppelt so alt wie Kukuk.
10. Das 10-jährige Chicken schmeckt nach nichts.
11. Das 3.5-Jährige ist aus Bangkok.
12. Das mittlere Chicken kommt aus Italien.
13. Ein Chicken schmeckt lecker.

	Charlie	Lulatsch	Galgo	His	Kukuk
Geschmack	süß	nichts	sauer	eklig	lecker
Alter	10.5	10	1	3.5	5
Woher?	Nairobi	Chicago	Italien	Bangkok	Kinshasa

Waagrecht

5. Hier steht, wann welche Unterrichtsstunden stattfinden.
6. Die Zeit zwischen den Unterrichtsstunden, um sich zu erholen.
8. In diesem Buch schreiben die Schüler ihre Aufgaben und Notizen.
9. Personen, die in der Schule lernen und unterrichtet werden.
10. Darin stehen deine Noten am Ende des Semesters
11. Personen, die den Schülern Wissen vermitteln und sie unterrichten.

Senkrecht

1. Damit wird dein Wissen geprüft.
2. Der Bereich draußen, wo die Schüler in den Pausen spielen können.
3. Ein Rucksack, in dem die Schüler ihre Bücher und Hefte tragen.
4. Hier schreibt der Lehrer wichtige Informationen für die Schüler auf.
7. Ein Buch, das die Schüler im Unterricht verwenden, um zu lernen.

Original



Die 7 Fehler





REDAKTION

Wir, die Schüler aus Neunkirch, sagen Danke für eure Aufmerksamkeit. In dieser Schülerzeitung haben wir Beiträge aus dem aktuellen Schuljahr aus der Primarschule und der Oberstufe in Neunkirch gesammelt. Vielleicht habt ihr so einen kleinen Einblick in unser Schulhaus, unseren Unterricht und unsere Unternehmungen bekommen.

Liebe Grüße, die Schüler aus Neunkirch

ZUSAMMENGESTELLT VON DER
3.SEK

DANKE FÜR'S LESEN